



Einsatz von Handvenenscannern bei der Boardkartenkontrolle



#biometrie

#handvenen



#zugangskontrolle

Begleitung von Fluggästen im Rollstuhl

Am Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) sind biometrische Handvenenscanner von iCOGNIZE zusätzlich mit in den Stationen für die Boardkartenkontrolle verbaut, da der Flughafenbetreiber nach **LuftSiG §8 Abs. 4** sensible Bereiche gegen unberechtigten Zugang von unbefugten Personen sichern muss.

„Der Betreiber eines Flugplatzes ist zum Schutz des Flughafenbetriebs vor Angriffen auf die Sicherheit des Luftverkehrs verpflichtet, die Bereiche der Luftseite gegen unberechtigten Zugang zu sichern und, soweit es sich um Sicherheitsbereiche oder sensible Teile der Sicherheitsbereiche handelt, den Zugang nur hierzu besonders berechtigten Personen zu gestatten“

Fluggäste, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind (*persons with reduced mobility, kurz PRM*) werden am Flughafen immer durch einen Mitarbeiter begleitet. An der Boardkartenkontrolle angekommen, muss dieser Mitarbeiter den PRM normalerweise verlassen und einen anderen Weg nehmen, bevor er hinter dem Bereich der Boardkartenkontrolle wieder zu dem Fluggast stoßen kann.

Durch den Einsatz der biometrischen Handvenenscanner der Firma iCOGNIZE kann der Mitarbeiter des Flughafens zusammen mit dem PRM durch die Boardkartenkontrolle gehen.

Hierbei muss er sich an der Biometrie identifizieren. Anschließend wird die Boardkarte des Fluggastes gelesen und die Tür öffnet sich.

Durch die Buchung an der Biometrie, wird die Boardkartenkontrolle in einen Modus versetzt, in dem sie zwei Personen, den Mitarbeiter und den Fluggast im Rollstuhl, passieren lässt.

